

Reglement German Steel Challenge

Vorläufige Version, vorbehaltlich der Zulassung durch das BVA

SC 1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Bundes Deutscher Sportschützen 1975 e.V. mit gültiger Jahresbeitragsmarke im BDS-Ausweis. Gäste können ebenfalls zugelassen werden.

Darüber hinaus können Zulassungskriterien für besondere Veranstaltungen durch BDS-Gesamtvorstandbeschluss geregelt werden.

Alle Schützen haben sich nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach den international gültigen Regeln der Steel Challenge Shooting Association sowie diesen ergänzenden Bestimmungen zu verhalten.

Die Teilnahme erfolgt freiwillig und auf eigene Gefahr. Jeder Schütze ist für jedes Projektil das seine Waffe verlässt selbst verantwortlich.

Der Veranstalter übernimmt keine wie auch immer geartete Verantwortung oder Haftung.

Mit der Anmeldung an dem Wettbewerb erkennt der Teilnehmer dieses Reglement an.

Sind Fragen in diesem Reglement nicht eindeutig geregelt, entscheiden der Match Director¹ und der Range Master abschliessend.

SC 2 Sicherheits- und allgemeine Verhaltensregeln

SC 2.01 Sicherheitszonen: Aufgabe und Beschaffenheit

Der Veranstalter ist für Aufbau und Lage einer ausreichenden Anzahl von Sicherheitszonen für den Wettbewerb verantwortlich. Sie sollen günstig gelegen und durch Schilder leicht erkennbar sein. In Sicherheitszonen sollte sich ein Tisch befinden und die sichere Richtung und deren Begrenzung klar erkenntlich sein.

Den Wettbewerbern ist die Benutzung der Sicherheitszonen in nachstehender Weise gestattet, vorausgesetzt sie bleiben innerhalb der Begrenzungen und die Waffe zeigt in eine sichere Richtung. Verstöße dagegen werden mit Match-Disqualifikation geahndet.

- zum Ein- und Auspacken sowie Holstern ungeladener Schusswaffen
- für Ziehübungen, das Leerabschlagen und das Wiederholstern ungeladener Schusswaffen
- zum Üben von Magazinwechseln bei Verwendung leerer Magazine
- zum Repetieren des Waffenverschlusses
- zur Durchführung der Inspektion, der Zerlegung, der Reinigung, der Reparatur und der Wartung von Schusswaffen, deren Bestandteilen oder anderen Zubehörs
- Unter keinen Umständen darf in der Sicherheitszone
 - o mit Übungspatronen,
 - o Trainings- oder Pufferpatronen
 - o Schlagbolzenschonern („Spring Caps“)
 - o leeren Hülsen
 - o geladenen Magazinen oder geladenen Speedloadern
 - o mit scharfen Patronen hantiert werden.

¹ Abkürzungen: Match Director MD; Range Master RM; Range Officer RO

SC 2.02 Waffentragebereich

Der Waffentragebereich ist der Bereich auf der Schießanlage, in der sich Wettbewerbsteilnehmer mit der Waffe im Holster aufhalten dürfen. Er sollte eindeutig beschrieben sein und entweder in der Wettbewerbsausschreibung oder durch einen Aushang in allen Sicherheitszonen bekannt gegeben werden. Die Waffe darf im Waffentragebereich außerhalb von Sicherheitszonen ohne ausdrückliche Erlaubnis der Standaufsicht nicht aus dem Holster genommen werden. Der Waffentragebereich muss den waffengesetzlichen Anforderungen genügen, die Voraussetzung für den Inhaber des Hausrechts der Schießstätte sind, allen Teilnehmern einer Veranstaltung das Führen von Schusswaffen zu gestatten.

SC 2.03 Störungen

Waffen- und Munitionsstörungen gehen ausnahmslos zu Lasten des Schützen, auch bei Bruch von Waffenteilen. Sollte der Schütze die Störung nicht innerhalb der maximalen Stringzeit von 30 Sekunden beseitigen können, erhält er eine weitere Gelegenheit, die Störung innerhalb von 60 Sekunden zu beseitigen. Gelingt dies nicht, wird die Stage abgebrochen und es werden für jeden nicht geschossenen String 30 Sekunden gewertet.

SC 2.04 Disqualifikationsgründe

Eine Disqualifikation erfolgt,

- wenn die Waffe mehr als 90° zur Kugelfangmitte ausgeschwenkt wird
- wenn der Schütze eine geladene Waffe fallen lässt
- wenn der Schütze eine zu Boden gefallene Waffe ohne Erlaubnis eines RO aufhebt
- wenn der Schütze mit geladener Waffe im Holster außerhalb einer Übung angetroffen wird
- bei unbeabsichtigter Schussabgabe mit Geschosseinschlag innerhalb von 3 m vor der Schießbox
- bei Hantieren mit Waffen außerhalb der Sicherheitszone
- bei Hantieren mit Munition oder ähnlichen Gegenständen innerhalb der Sicherheitszone
- bei unsportlichem Verhalten
- wenn der Schütze unter Alkohol- oder Drogeneinfluss am Schießen teilnimmt

SC 2.05 Strafen

Eine Strafzeit von **3 Sekunden** wird verhängt bei folgenden Situationen:

- Plate-Miss (außer der Stop-Plate)
- Frühstart
- Bewegen nach dem Kommando „Stand By“
- Probeanschlag mit geladener Waffe
- Beschießen von Zielen nach der Stop-Plate
- Fußfehler
- falscher Positionswechsel
- Verlassen der Schießbox mit geladener Waffe (im Holster)

Eine Strafzeit von **30 Sekunden** wird verhängt bei folgenden Situationen:

- Stop-Plate-Miss
- Coaching
- kein Start nach dem akustischen Signal
- nicht rechtzeitiges Einnehmen der Startposition

SC 2.06 Waffenwechsel

Der Schütze muss das gesamte Wettbewerbsprogramm in einer Disziplin mit derselben Waffe schießen. Ein Waffenwechsel oder der Austausch wesentlicher Teile (Lauf, Verschluss, Waffenbeschwerden, Mündungsbremse) ist nur bei Waffenstörung und nur mit Zustimmung des Schießleiters bzw. der Standaufsicht möglich.

SC 2.07 Sicherheitsvorschriften

- Die Waffe darf nur auf Anweisung eines RO geladen werden.
- Lässt ein Schütze seine Waffe fallen, darf nur ein RO die Waffe aufheben und kontrollieren.
- Schutzbrille und Gehörschutz sind für alle Anwesenden auf dem Stand zwingend vorgeschrieben.

SC 2.08 Bekleidung

Bekleidung, die dem Ansehen des Schießsports abträglich ist, ist verboten, insbesondere Tarnkleidung jeglicher Art, militärische oder paramilitärisch gestaltete Kleidungsstücke, Kleidungsstücke mit aggressiven oder diskriminierenden Aufschriften / Aufdrucken, etc.

Einzelheiten können im Kommentar zum Sporthandbuch des BDS-Standardprogramms geregelt werden.

SC 2.09 Holster / Ausrüstung

Folgende Holster sind nicht zulässig:

- Crossdraw- und Schulterholster
- Holster mit Befestigungsriemen (z.B. am Oberschenkel), ob sichtbar oder nicht
- Holster, bei denen sich der Rücken des Waffengriffs unterhalb der Oberkante des Gürtels befindet
- Holster, bei denen die Mündung der Waffe außerhalb eines Radius von einem Meter um den Schützen herum auf den Boden zeigt, wenn der Schütze in entspannter Haltung steht
- Holster, bei denen der Abzug der Waffe nicht vollständig abgedeckt wird

Der Gürtel, an dem das Holster und die verwendete Ausrüstung befestigt sind, muss auf Höhe der Taille getragen werden. Entweder der Gürtel oder der Innengürtel müssen durchgehend befestigt werden oder mindestens durch drei Gürtelschlaufen geführt werden.

Weiblichen Teilnehmern kann es gestattet werden, den Gürtel mit dem Holster und der verwendeten Ausrüstung auf Hüfthöhe zu tragen. Ein zweiter Gürtel auf Höhe der Taille ist erlaubt. Jedoch ist die gesamte Ausrüstung an dem unteren Gürtel zu tragen.

Für einen zügigen Ablauf ist es erforderlich, dass jeder Schütze über genügend Magazine bzw. Speedloader verfügt.

SC 3 Technische Vorschriften

SC 3.01 Art der zugelassenen Waffen

SC 3.01.1 Pistole Open

- Kaliber mind. 8,99 mm (0.354"), höchstens 11,52 mm (0.453")
- Mindesthülsenlänge 18,9 mm
- kein Mindestfaktor, **Major- und Magnumladungen sind nicht erlaubt**
- Lauflänge mind. 3 Zoll
- Visierung: frei

SC 3.01.2 Revolver Open

- Kaliber mind. 8,99 mm (0.354"), höchstens 11,52 mm (0.453")
- Mindesthülsenlänge 18,9 mm
- kein Mindestfaktor, **Major- und Magnumladungen sind nicht erlaubt**
- Lauflänge mind. 3 Zoll
- Visierung: frei

SC 3.01.3 Pistole Standard

- Kaliber mind. 8,99 mm (0.354"), höchstens 11,52 mm (0.453")
- Mindesthülsenlänge 18,9 mm
- kein Mindestfaktor, **Major- und Magnumladungen sind nicht erlaubt**
- Lauflänge mind. 3 Zoll
- Kompensator oder Porting nicht erlaubt
- Visierung: keine elektronischen oder optischen Visierungen

SC 3.01.4 Revolver Standard

- Kaliber mind. 8,99 mm (0.354"), höchstens 11,52 mm (0.453")
- Mindesthülsenlänge 18,9 mm
- kein Mindestfaktor, **Major- und Magnumladungen sind nicht erlaubt**
- Lauflänge mind. 3 Zoll
- Kompensator oder Porting nicht erlaubt
- Visierung: keine elektronischen oder optischen Visierungen

SC 3.01.5 Kurzwaffe Kleinkaliber Open

- Kaliber .22 lfB / 5,6 mm
- Lauflänge mind. 3 Zoll
- Visierung: frei

SC 3.01.6 Kurzwaffe Kleinkaliber Standard

- Kaliber .22 lfB / 5,6 mm
- Lauflänge mind. 3 Zoll
- Kompensator oder Porting nicht erlaubt
- Visierung: keine elektronischen oder optischen Visierungen

SC 3.02 Standeinrichtungen und technischer Ablauf

Alle Stages werden aus einer Schiessbox mit einer Kantenlänge von 90 x 90 cm beschossen.

Ausnahme: Bei „Outer Limits“ haben die Schiessboxen eine Kantenlänge von 120 x 120 cm. Rechtshändige Schützen starten in der linken Box und beschießen die zwei linken Ziele, wechseln in die mittlere Box und beschießen die restlichen 3 Ziele. Linkshändige Schützen starten analog in der rechten Box.

Stageskizzen siehe Anlage.

SC 4 Matchablauf

SC 4.01 Wertung

Eine Stage besteht aus 5 Stahlzielen (4 Plates und eine Stop-Plate). Die Stahlplatten müssen mit einer sich deutlich vom Hintergrund abhebenden Farbe - bevorzugt weiss - gestrichen sein und werden für jeden Teilnehmer erneut angestrichen oder übersprüht. Die Stop-Plate ist zusätzlich andersfarbig markiert.

Jede Stage wird 5-mal (5 Strings) geschossen, „Outer Limits“ nur 4-mal.

Mit einem Treffer auf der Stop-Plate wird die Zeit gestoppt. Jede einzelne Zeit wird auf die Hundertstelsekunde genau festgehalten. Die Summe der Zeiten der besten 4 Strings („Outer Limits“ der besten 3 Strings) ergeben die Stage-Zeit. Die Summe der Stage-Zeiten ergibt die Gesamtzeit.

Die Plates werden in beliebiger Reihenfolge beschossen; ein Treffer auf der Stop-Plate beendet den String. Ein String ist nach maximal 30 Sekunden beendet.

Die Gesamtzeit je String inklusive der Strafzeiten kann nicht mehr als 30 Sekunden betragen.

Der RO informiert den Schützen unverzüglich über einen Fehltreffer (Miss).

Es liegt in der Verantwortung eines jeden Teilnehmers, seine Wertung zu kontrollieren, bevor er das Scoresheet unterschreibt. Unklarheiten sind sofort mit dem RO zu klären.

Über einen erzielten Treffer entscheidet der RO abschließend.

Divisions

- Pistole Open
- Pistole Standard
- Revolver Open
- Revolver Standard
- Kurzwaffe Kleinkaliber Open
- Kurzwaffe Kleinkaliber Standard

Für eine Wertung sind mindestens 10 Meldungen erforderlich.

Categories

Eine Division-Wertung muss zustande kommen, bevor Categories anerkannt werden können.

Als Einzelwertung können folgende Categories anerkannt werden:

- Lady overall
- Junior(<21) overall (am ersten Matchtag nicht älter als 20 Jahre)
- Senior(>50) overall (am ersten Matchtag älter als 50 Jahre)
- Super Senior (>60) overall (am ersten Matchtag älter als 60 Jahre)
- Teilnehmer die am ersten Matchtag älter als 60 Jahre sind, können nur dann in der Senior Category starten, wenn es keine Super Senior-Wertung gibt.

Für eine Wertung sind mindestens 5 Meldungen erforderlich.

Team

3 Schützen bilden ein Team.

Die besten Overall-Zeiten der einzelnen Team-Mitglieder werden addiert.
Kleinkaliber-Divisions werden nicht berücksichtigt.

Für eine Wertung sind mindestens 3 Meldungen erforderlich.

SC 4.02 Startposition

Kurzwaffen Großkaliber:

Der Schütze steht in der Schiessbox mit dem Gesicht und Oberkörper in Richtung Kugelfang. Die Hände werden so über Schulterniveau gehalten, dass man von hinten die Handgelenke sehen kann. Die Waffe befindet sich geladen und gesichert im Holster.

Kurzwaffen Kleinkaliber:

Der Schütze steht in der Schiessbox und hält die geladene Waffe in Voranschlag auf einen Haltepunkt zielend.

Dieser Haltepunkt befindet sich 3 Meter vor der Schiessbox.

SC 4.03 Disziplinablauf

Nach Aufforderung durch den RO betritt der Schütze die Schiessbox.

Mit dem Kommando „**Load and Make Ready**“ hat der Schütze 45 Sekunden Zeit, sich auf den ersten String vorzubereiten, die Waffe zu laden und die Startposition einzunehmen. Er darf **einen** Probeanschlag / Sightcheck mit der **ungeladenen** Waffe machen.

Wenn der Schütze die Startposition eingenommen hat, folgt die Frage „**Are You Ready**“?

Ist ein Schütze nicht bereit, muss er auf diese Frage sofort sowie laut und vernehmlich mit „Nein“ oder „Nicht bereit“ antworten.

Ihm ist einmalig Gelegenheit zu geben, seine Vorbereitung innerhalb einer angemessenen Zeit abzuschließen. Widerspricht der Schütze nicht, erfolgt das Kommando „**Stand By**“. Ab jetzt darf sich der Schütze nicht mehr bewegen. Das akustische Startsignal, mit dem die Schießzeit beginnt, erfolgt innerhalb von 1-4 Sekunden.

Nachdem die Ziele beschossen wurden, lädt der Schütze falls erforderlich selbständig nach und nimmt innerhalb von 30 Sekunden erneut die Startposition ein.

Der RO startet mit der Frage „**Are You Ready**“ den nächsten String.

Sollte der Schütze nicht rechtzeitig die Startposition eingenommen haben, muss dies nach Aufforderung des RO innerhalb von 10 Sekunden geschehen.

Ist der Schütze dann immer noch nicht bereit, gilt der nächste String als nicht geschossen und wird mit 30 Sekunden gewertet.

Nach dem letzten String erfolgt das Kommando „**Unload and Show Clear**“.

Der Schütze entlädt die Waffe und zeigt das leere Patronenlager. Mit dem Kommando „**If gun clear, hammer down and holster**“ schließt der Pistolenschütze den Verschluss der Waffe, schlägt den Hammer

in Richtung Kugelfang ab und holstert die Waffe. Revolverschützen schwenken die leere Trommel ein und holstern die Waffe.

Mit dem Kommando „**Range is clear**“ beendet der RO die Stage.

SC 5 Proteste

Ein Protest ist innerhalb einer halben Stunde nach dem Vorfall, der den Protest begründet, schriftlich beim Match Director einzureichen. Die Protestgebühr beträgt 100 Euro und wird zurückerstattet, wenn dem Protest stattgegeben wird. Die Protest-Jury besteht aus drei Match-Teilnehmern, die vom MD benannt werden.